

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	27.05.2021
Ausschuss Soziales und Senioren	27.05.2021
Integrationsrat	01.06.2021

Arbeitsmarkt Köln - Corona-Krise: Rückblick 2020, bisherige Entwicklung und Ausblick 2021

Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik legt als Mitteilung eine Veröffentlichung zur Entwicklung des Kölner Arbeitsmarktes vor. Die Kölner Statistische Nachrichten 7/2021 informiert über die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen der Kölner Wirtschaft differenziert nach Branchen sowie die Strukturveränderungen bei den Arbeitslosenzahlen.

In Köln ist der seit nunmehr zehn Jahren zu beobachtende kontinuierliche Beschäftigungsanstieg in Folge der Corona-Pandemie mit ihren wirtschaftlichen Einschränkungen zum Stillstand gekommen: Zur Jahresmitte 2020 ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr um 3 000 (-0,5 Prozent) auf nunmehr 579 600 zurückgegangen. Damit liegt Köln im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten im unteren Mittelfeld. Insbesondere die Zahl der geringfügig entlohnerten Beschäftigtenverhältnisse ist um rund ein Zehntel deutlich zurückgegangen (-11 600 oder -9,1%). Zeitgleich stieg die Zahl der Arbeitslosen in Köln im Jahresdurchschnitt 2020 deutlich gegenüber 2019 auf 55 200 (+19% oder +8 800). Die Zahl der bei der Arbeitsagentur gemeldeten offenen Stellen sank gegenüber dem Vorjahr deutlich um fast 40 Prozent (-16 100).

Durch Kurzarbeit konnten in Köln zahlreiche Arbeitsplätze gesichert werden: Im Juni 2020 realisierten die Kölner Unternehmen für 71 000 Personen oder 12 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten das Kurzarbeitergeld. Ohne die Inanspruchnahme von Kurzarbeit wäre die Beschäftigung in Köln gegenüber dem Vorjahr um 74 000 oder 13 Prozent zurückgegangen.

In Folge der Corona-Krise ist die Zahl der Arbeitsplätze insbesondere bei der Zeitarbeit (-3 100 Arbeitsplätze) und im Gastgewerbe (-1 800 Arbeitsplätze) deutlich gesunken. Von den Beschäftigtenrückgängen und Übergang in Arbeitslosigkeit waren am stärksten die Jüngeren unter 25 Jahre betroffen. Arbeitsplatzgewinne gab es vor allem im Gesundheits- und Sozialwesen (+2 000), in der Öffentlichen Verwaltung (+1 900 Arbeitsplätze) und bei IT-Dienstleistungen (+1 300 Arbeitsplätze).

Nach der aktuellen IAB-Regionalprognose von März 2021 soll die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Köln in diesem Jahr geringfügig um 0,2 Prozent auf rund 586 000 steigen und gleichzeitig die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenzahl auf 53 700 zurückgehen (-2,7%).

gez. Greitemann

Anlage

KSN_Arbeitsmarkt_07-2021